



2015/2016

Dezember

Januar

Februar

Ev.-luth. Kirchengemeinde Seggebruch



Aus dem Inhalt:

Weihnachts-Ankündigungen	4	Monatl. Flüchtlingstreffen	15
Danke für Ihre Unterstützung	9	Ökum. Schöpfungspreis	20
Schlunz-Übernachtung	10	Sieg beim Fußball-Konfi-Cup	23
Weltweite Kirche	12	Brot für die Welt	30

Liebe Gemeinde!

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“ (Sacharja 9,9)

So lautet das biblische Wort, das den Advent eröffnet. – Der Dezember ist für ganz viele Menschen eine besondere Zeit. Das fängt an beim Licht: Die lange nächtliche Dunkelheit, die vielen Kerzen, die angezündet werden, die dekorativen Lampen, die ihr Licht verstreuen: Das alles verbreitet eine besondere Stimmung, die wir gern in uns aufnehmen.

Dadurch werden wir vorbereitet auf das Heilige Christfest. Wir feiern: Gott ist Mensch geworden. Wir feiern: Gott tut das Seine dafür, dass Himmel und Erde zueinander finden. Am Heiligen Abend und an den Weihnachtstagen spüren wir im ganzen Land wieder eine besondere Stimmung. Sie ist in vielen Familien davon geprägt, dass man gern mit Verwandten und Freunden zusammenkommt und die Zeit miteinander verbringt.

In diesen Dezemberwochen lassen sich viele Menschen gern an die Weihnachtsfreuden erinnern, die man selbst als Kind gehabt hat – oder an die Jahre, in denen die eigenen Kinder noch klein waren.

Um die bevorstehende Festzeit vertieft in uns aufzunehmen, schauen wir einmal auf den Spruch aus dem Buch Sacharja. Dieser erinnert uns daran, dass wir hohen Besuch bekommen sollen:

Jesus kommt zu uns als KÖNIG. Ein solcher hat Macht, Dinge zu verändern, und er ist hoch angesehen. Auch in republikanischen Zeiten sind Könige für viele immer noch etwas Außergewöhnliches. Die Regenbo-

genpresse schreibt jedenfalls viel über adlige Familien. Ihre Abstammung ist bekannt. Und so ist es auch im Fall von Jesus: Die Evangelisten Matthäus (Kap. 1) und Lukas (Kap. 3) haben die Namen von Jesu Vorfahren sorgfältig aufgeschrieben.



Jesus kommt zu uns als ein GERECHTER. In der biblischen Sprache wird als ein »Gerechter« angesehen, wer im Dienste der Sache Gottes steht. Ein solcher setzt sich ein für Schwache und Randständige. Er verzichtet auf Eigennutz.

Und Jesus kommt zu uns auch als ein HELFER. Er ist gekommen, um uns Menschen zu unterstützen. Sein vorbildliches Leben hat uns gezeigt, dass es sich auch heute noch lohnt, sich einzusetzen für Richtiges und Wichtiges. Und Jesus hat mit seinem unschuldigen Sterben am Kreuz und mit seiner Auferstehung zu Ostern uns Menschen die entscheidende Hilfe zukommen lassen, die wir brauchen. Dank unserem Helfer können wir nun glauben und lieben und hoffen.

Das wollen wir feiern in diesen adventlichen und weihnachtlichen Tagen: Unser König kommt zu uns! Gern nehmen wir ihn auf in unser Leben. Gern folgen wir ihm nach. Gern nehmen wir in Anspruch, was er uns Gutes getan hat!

Ich wünsche Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr **Pastor E.M.Dahl**

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit«

Adventskonzert am 6. Dezember 2015 um 17 Uhr

Für das Konzert am zweiten Sonntag im Advent haben Gospelchor und Posaunenchor ein gemeinsames Konzertprogramm gestaltet. Unterstützt von Bläserinnen und Bläsern aus Frille wollen sie uns ein kleine Auszeit aus dem vorweihnachtlichen Trubel schenken und uns einstimmen auf die wunderbare Zeit, die vor uns liegt. Gospels und Choräle wollen zum Mitsingen oder einfach zum Still genießen einladen.

Der Eintritt ist frei, wir bitten um eine Kollekte. Sie soll bestimmt sein für unsere Partnergemeinde in Döbra bei Dresden: Das dortige Kirchendach muss grundsaniiert werden. Mit unseren Gaben können wir hier eine große Hilfe leisten.



Fröhliche Weihnacht

**Männerchor „Liederkranz“ Enzen-Hobbensen
gibt ein Konzert in der ev. Kirche zu Seggebruch**

Sonntag, 13. Dezember 2015

Einlass: 16 Uhr, Beginn: 16.30 Uhr

**SOULFUL CHRISTMAS
mit dem Jael Jones Quartett
Bläser- Brass-Quintett**

Leitung: Manfred Neumann

Eintrittskarten sind zum Preis von **14 €** hier erhältlich:

Geschäftsstelle „Schaumburger Nachrichten“, „I-Punkt“ Stadthagen,
Zigarren-Niemeier Stadthagen, Schaumburger Landeszeitung Bückeburg (Lange Str.)
und bei allen Chorsängern.

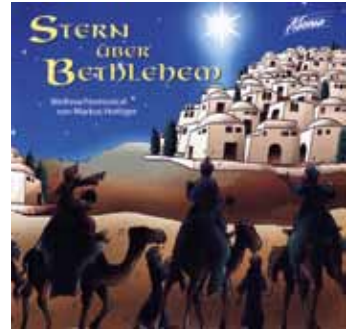
Telefonische Reservierung unter 0 57 21- 36 00 oder
unter kontakt@liederkranz-enzen-hobbensen.de möglich.

Weihnachtsmusical an Heiligabend um 15.30 Uhr

**„Halleluja, Weihnachten ist mehr als nur ein Fest,
weil uns Gott im ganzen Jahr niemals alleine lässt!“**

Mit diesen Liedzeilen laden wir insbesondere Familien ganz herzlich zum Gottesdienst am **Heiligabend um 15.30 Uhr** ein.

Die Kinder des Kinder- und Jugendchores und der Kinderstunde führen gemeinsam das Adonia Weihnachtsmusical „Stern über Bethlehem“ auf.



Der Engel Julia

Endlich wieder Kinderchor – Matilda konnte die erste Stunde nach den Sommerferien kaum erwarten, denn dann sollte das neue Krippenspiel besprochen werden. Spannend! Stolz kam sie nach dem Singen nach Hause und wedelte mit einem Zettel durch die Luft: „Hier Mama, du musst den Engel ankreuzen.“ „Hä?“, fragte ich, „wieso soll ich einen Engel ankreuzen?“ Mich traf ein genervter Blick von schräg unten: „Na, weil ich einen Engel spielen möchte!“

Des Rätsels Lösung: Jedes Kind sollte drei Rollen ankreuzen, damit zumindest ein Wunsch berücksichtigt werden konnte. Eine faire Idee. Matilda aber wollte weder Wirtin noch Esel, weder Bewohnerin Bethlehems noch ein Schäfchen sein. Da half kein Diskutieren, kein Erklären. Gute Güte, wo hat das Kind nur diesen Dickkopf her?

Ich gebe es offen zu: Ich schmuggelte zwei weitere Kreuzchen auf den Zettel.

Nach der nächsten Chorstunde kam Matilda freudestrahlend auf mich zugehopst: „Ich bin ein Engel, hallo, Julia!“ Verwirrt hielt ich Ausschau, ob ihre Klassenkameradin in der Nähe war. Aber keine Julia weit und breit. Wieder so ein strafender Blick aus dunkelbraunen Knopfaugen. „Mama, steht doch alles im Textheft“, sagte Matilda und zeigte stolz auf einige markierte Zeilen. „Gott im Himmel gehört alle Ehre. Halleluja!“, stand dort. Und endlich fiel auch bei mir der Groschen. Die vielen „L’s“ plus ein „J“ in „Halleluja“ waren einfach noch ein bisschen viel für einen zahn-lückigen Erstklässlermund.

Falls Ihnen also am 24. Dezember ein kleiner Engel ein fröhliches „Hallo, Julia“ entgegenschmettert – Sie wissen ja, was gemeint ist...

Inken Fügmann

Heiligabend um 17 Uhr mit Krippenspiel der Evangelischen Jugend

Mit Maria und Josef auf dem Weg nach Bethlehem. Auf dem Weg zur Geburt Jesu begleiten Maria und Josef Sorgen, Unruhe und Gefahr. Ihr Weg ist angstvoller als die Anreise der gut versorgten Könige aus dem Osten: Beide vereinen sich an der Babykrippe Jesu.

Der Gottesdienst um 17 Uhr wird wieder von der Evangelischen Jugend mit einem Krippenspiel bereichert.

Burkhard Peter

Buchvorstellung: „Kleiner Stern ganz groß“



„Es war einmal ein kleiner Stern. Unter den vielen Sternen am Himmel bekommen die ganz großen einen Namen. Die kleineren, weniger wichtigen tragen immerhin eine eigene Nummer. Aber unser kleiner Stern war so klein, dass er noch gar nicht entdeckt worden war.“

„Kleiner Stern ganz groß“ heißt ein wunderschönes Weihnachtsbilderbuch von Elisabeth Vollmer, farbenfroh bebildert von Nina Dulleck.

Es erzählt die Geschichte eines klitzekleinen Sterns, der sich schon lange danach sehnt, eine wichtige Aufgabe übernehmen zu dürfen. Genau so eine Auf-

gabe bekommt er eines Tages. Ein Engel gibt dem kleinsten aller Sterne den Vorzug vor allen anderen und bittet ihn, drei Sterne deuter zum neu geborenen König der Welt zu bringen. Was er dabei alles erlebt, und ob er seinen Auftrag rechtzeitig ausführen kann, das wird natürlich an dieser Stelle nicht verraten.

Ein wunderschönes Bilderbuch zur Weihnachtsgeschichte darüber, dass die Armen, die (scheinbar) Schwachen und vor allem die Kleinen die Wichtigsten sind in dieser Nacht.



Inga Vehling

„Kleiner Stern ganz groß“ von Elisabeth Vollmer ist zum Preis von 10,95 € bei SCM R. Brockhaus erschienen.

Unser Gemeindehaus erreicht 50. Jubiläumsjahr

Im kommenden Jahr wird unser Gemeindehaus 50 Jahre alt. Damals hat der Kirchenvorstand mit Pastor Sievert den Grundstein für ein lebendiges Gemeindeleben gelegt. Das wollen wir zum Jubiläum aufgreifen.

Wer Fotos, Dias oder Geschichten hat, die den Bau und das Leben im Gemeindehaus in den letzten Jahrzehnten anschaulich werden lassen, wende sich bitte ans Pfarrbüro. Vielleicht kann daraus eine kleine Dokumentation entstehen.



Sternsinger ab 3. Januar 2016 unterwegs

Die Sternsinger ziehen auch im neuen Jahr wieder von Haus zu Haus, um Segen zuzusprechen. Die Aussendung der Sternsinger findet am **3. Januar um 10 Uhr** im Gottesdienst statt.

In den Tagen danach werden sie an den Häusern singen. Die Gaben dienen dem christlichem Dienst in Bolivien. Die Kinder informieren sich dazu anhand von Film und Texten.

Die Sternsinger wollen wir mit ihren Gaben im Gottesdienst am **10. Januar** wieder in der Gemeinde begrüßen.

Burkhard Peter

Ratsband Stadthagen

Sonntag, 24. Januar 2016, 16 Uhr
in der Seggebrucher Kirche

Konzert zugunsten der Diaspora-Arbeit
des Martin-Luther-Bundes

u.a. mit den Werken
„Wildenstein“ (M.Götz)
„Morceau symphonique“ (A. Guilmant)
„Klang der Alpen“ (K.Gäble)

Leitung: Andreas Meyer

Eintritt frei

Gemeinschaftskonzert



Samstag, 13. Februar,
um 19 Uhr

TSV Krainhagen &
Schaumburger Kanada Chor

in der Kirche Seggebruch



Herzliche Einladung zum Stillen Wochenende im Gethsemanekloster in Riechenberg/ Goslar

Termin: **5.-7. Februar 2016**

Thema: **„Himmlisches Licht auf dem Weg“
Betrachtung des Taizé-Liedes:
„Bei Gott bin ich geborgen...“**

Das Jahresthema für die Einkehrfreizeit im evangelischen Gethsemanekloster ist: *Der Trost Gottes*. Das kurze Taizé-Lied, das mit den Worten beginnt „Bei Gott bin ich geborgen“, möchte eine Seite dieses Trostes besonders entfalten, nämlich dass der Weg der Geborgenheit in den Frieden Gottes führt.

Schweigen und Stille öffnen uns die Augen für diesen tiefen, inneren Frieden. Die Welt voller Unfrieden und Unruhe braucht Menschen, die aus diesem Frieden leben.

Nähere Auskunft bei Jacques Wolff (Tel. 05722/ 90 99 58) und
bei Frau Battermann (Tel. 05724/ 41 80).

Anmeldung bis zum 31. Januar 2016.

Passionsandachten 2016

Wir beginnen die Passionszeit am **10. Februar** mit einem **Gottesdienst zum Aschermittwoch mit Beichte und Abendmahl**.

In den folgenden Wochen halten wir die Andachten zur Passion Jesu im Gemeindehaus. Die Passionsandachten beginnen **jeweils am Mittwoch um 19.30 Uhr**. Dabei hören wir auf die Erzählung aus dem Markusevangelium.

17. Februar	Passionsandacht <i>Invokavit</i> Markus 14, 12-25
24. Februar	Passionsandacht <i>Reminiszere</i> Markus 14, 26-42
02. März	Passionsandacht <i>Okuli</i> Markus 14, 43-65.

Die Kollekte sammeln wir bei den Passionsandachten für christliche Jugendarbeit in Hillbrow/ Johannesburg.

Burkhard Peter

Gospelworkshop mit Micha Keding



Der bekannte Musiker, Komponist und Chorleiter Micha Keding kommt zum dritten Mal zu einem Chorwochenende in unsere Gemeinde. Vom **11.-13. März** übt er Lieder seines neuen Liederbuches mit unserem Chor ein.

Am **13. März** findet das Wochenende **um 16 Uhr** seinen Abschluss mit einem Gospelkonzert in der Kirche.

Zu dem Chorwochenende sind auch Gäste eingeladen, die Freude am Singen haben. Zeitnah werden Einzelheiten auf unserer Homepage zu lesen sein.

Stichwort: „7 Wochen Ohne“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen auch der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Die Fastenaktion für die Zeit vom 10. Februar bis 27. März 2016 heißt:

„Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“.



Legoprojekt kommt nach Seggebruch

Schon jetzt weisen wir auf den Termin zum nächsten Legoprojekt hin, das in der Zeit **vom 7. bis 11. April 2016** in Seggebruch stattfindet.

Teilnehmen können Kinder ab dem Alter von 6 Jahren.

Weitere Einzelheiten gibt es im nächsten Gemeindebrief.



Bibelkreis:

Predigt im Gespräch



Der Bibelkreis trifft sich bis zu den Passionsandachten jeweils **mittwochs um 20 Uhr** im Gemeindehaus. Wir lesen zusammen die vorgeschlagenen Bibelworte der Predigt.

Die nächsten Termine sind:

13.1.2016	Römer 12,1-3
27.1.2016	1.Korinther 24-27

Burkhard Peter

Offene Spieleabende

Ob Alt oder Jung – alle, die gern spielen, sind zu diesen geselligen Abenden herzlich eingeladen.

Wir treffen uns ab **19.30 Uhr**
am Freitag, 22. Januar,
und am Freitag, 26. Februar,
im Konfirmandenraum.



Dankeschön für die Unterstützung des Hospizes Löwenherz!

Wir bedanken uns für die Unterstützung des Kinder- und Jugendhospizes in Syke. Beim Basar in der Grünen Mitte am 29.11.2014 kamen im vorigen Jahr 1.300 Euro zusammen. Ein ganz großes Dankeschön an alle, die die Unterstützung dieser schwer erkrankten jungen Menschen ermöglichen! Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Adventsbasar zugunsten von Löwenherz: in der Grünen Mitte am 28. November.

EMD

Diakonie-Haussammlung mit schönem Ergebnis

Im September und Oktober wurde wieder für die Arbeit des Diakonischen Werkes Stadt-hagen gesammelt. Erfreulich viele Überweisungen sind eingegangen. Es sind insgesamt 1.045,- Euro zusammengekommen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Spenderinnen und Spendern!

E.M.Dahl

Schlunz-Übernachtung im Gemeindehaus

Wie passen Boote und Mäuse zu der David-und-Goliath-Geschichte? Gar nicht, meinen Sie? Nun, 44 Schlunz-Kinder und 14 Mitarbeiter können Ihnen das Gegenteil beweisen, denn genau darum ging es bei unserem Übernachtungs-Kino-Schlunz-Brunch, der vom 25. auf den 26. September im Gemeindehaus stattfand.

Im Schlunz-Film hatten Lukas und Schlunz Angst vor einem bevorstehenden Referat zum Thema „Mäuse“ und vor zwei älteren Mitschülern, die sie ständig ärgerten und ihnen ihr neues Boot geklaut hatten. Zunächst waren Lukas und Schlunz resigniert und wussten nicht, wie sie mit dieser Situation umgehen sollten. Doch dann erinnerten sie sich an die David-und-Goliath-Geschichte, die sie gehört hatten. Wenn der kleine David es damals mit Gottes Hilfe mit dem großen Goliath aufnehmen konnte, dann kann man doch auch heute Gott per Gebet um Hilfe bitten, wenn Ängste unseren Weg kreuzen.



Ein tolles Anspiel aus dem heutigen Schulalltag verdeutlichte noch einmal, dass es normal ist, wenn man mal vor etwas oder vor jemandem Angst hat. Gegen diese Angst muss man aber nicht allein „kämpfen“, denn Gott, der größer ist, als alles, was uns Angst macht, möchte uns helfen und hat jederzeit ein offenes Ohr für uns.



Neben diesen tollen Zusagen stand für die Schlunz-Fans noch viel Spiel und Spaß auf dem Programm. Nachdem sich die Kinder am Abend mit Pizza gestärkt hatten, ging es mit Bootsbauarbeiten und Spielen los. Auf der anschließenden Nachtwanderung zeigte sich, wie unerschrocken ein echter Schlunz-Fan ist, denn es galt, Dutzende ausgesetzte weiße Mäuse auf dem Kirchplatz und im Akazienweg zu fangen. Wieder zurück im Gemeindehaus kehrte dann nach einer schlunzigen Gute-Nacht-Geschichte relativ schnell die von den Mitarbeitern ersehnte Nachtruhe ein.



Der nächste Morgen startete mit Frühsport zum Munterwerden. Nach einem leckeren Frühstück ging es dann weiter mit dem oben erwähnten Schlunz-Film und den verbleibenden Bootsbauarbeiten. Nach emsigem Malen, Kleben, Schneiden und Hämmern sind richtige, kleine Kunstwerke entstanden, und so konnte jedes Kind am Ende dieses Vormittags ein nagelneues Boot sein eigen nennen. Und diese, mit einem besonders schadstoffarmen Gummibandmotor ausgestatteten Boote, waren auch fahrtüchtig. Das bewies die Jungfernfahrt im Planschbecken vor dem Gemeindehaus.

Kerstin Jedamski



Schlunz-Fans aufgepasst!

Der nächste Kino-Brunch mit Schlunz für Kinder im Alter von 6-12 Jahren findet am **Samstag, 13. Februar 2016, von 9-12 Uhr** im Gemeindehaus Seggebruch statt. Kostenbeitrag: **3 €**

Um Anmeldung bis zum 9. Februar wird gebeten unter
05724/ 41 51 (A. Zapke),
05724/ 39 21 24 (C. Lausch) oder
05724/ 90 3000 (K. Jedamski).

Wir freuen uns auf EUCH!

Weltweite Kirche

Am Missionstag unserer Gemeinde wird in die weite Welt geschaut. Der gute Kontakt zum Missionswerk in Hermannsburg ermöglicht das. Pastor Woicykowski, der die Predigt im Gottesdienst hielt, und Luisa Hübers, die die Lesungen übernommen hatte, stellten nach dem Gottesdienst vor zahlreichen Gemeindegliedern ihre Arbeit vor.



P. Woicykowski berichtete von seiner Arbeit in Hillbrow, einem Stadtteil von Johannesburg, in Südafrika. Hillbrow ist ein besonders prägnanter sozialer Brennpunkt, wo landesweit die meisten Morde geschehen. Der Anteil der Schwarzafrikaner beträgt 99%, die der Menschen von 15-35 Jahren 40 %. Es gibt große soziale Not: Kriminalität, Drogen, HIV und Prostitution sind an der Tagesordnung. Dazu leben in Südafrika viele Flüchtlinge, die in diesem stabilen Land Schutz suchen. Pastor Woicykowski meinte, dass die Zahl höher wäre als in Deutschland. Was könnte unter diesen Bedingungen zu einer Veränderung führen, fragte er: „Welche

Vision haben wir als Missionswerk?“ Er sagte: „Wir wollen im Kulturbereich Lösungen anbieten, so dass die jungen Leute ihr Leben kreativ gestalten und ihr Potenzial als Menschen ausschöpfen können und dadurch ihr Selbstwertgefühl steigt. Wir bieten Theatergruppen, Musikschulen, Ballspiele, Computerlehrgänge und Jugendgottesdienste an.“

Er betonte, dass Südafrika ein Land ist, das streng auf religiöse Neutralität achtet. Aber: „Bei den Jugendgottesdiensten haben wir die Möglichkeit, Einblick in unseren christlichen Glauben zu geben... Diese Arbeit kostet natürlich viel Geld. Wir bekommen vom Staat Zuschüsse, sind aber auf Spenden angewiesen.“ Er berichtete von Jugendlichen, deren Leben sich durch diese kirchliche Arbeit grundlegend geändert hat. Zurzeit wartet Pastor Woicykowski noch auf seine Papiere zur Wiedereinreise nach Südafrika, weshalb er die Einladung von Pastor Peter nach Segbruch annehmen konnte.

* * *

„Ich brauche nicht mehr so viel, das versuche ich hier zu leben...“, sagte Louisa Hübers, als ihr nach ihrem Vortrag über ihr Jahr in Zambia die Frage gestellt wurde, was denn das Prägendste für sie gewesen wäre, das sie aus dieser Zeit für ihr Leben mitgenommen hätte.

Dass Menschen mit sehr Wenigem auskommen müssen, erlebte sie als Mitarbeitende in ihrem Projekt in Choma/ Zambia, zu dem sie von Hermannsburg ausgesandt worden war. Dieses Projekt unterstützt Kinder und Jugendliche aus umliegenden Armenvierteln. Wie sie anhand von Fotos anschaulich darstellte, sieht die Bildungsförderung dort sehr vielfältig aus.



Jugendliche ohne Schulabschluss erhalten hier die Möglichkeit, eine Ausbildung als Schreiner oder Schneider, evtl. auch im Computerbereich zu absolvieren. Es gibt Lese- und Schreibgruppen für Kinder, sowie eine Unterstützung bei den Hausaufgaben. Die Einführung in gesunde Ernährung gehört ebenfalls zu den Programmpunkten. Sonntägliche Gottesdienste finden statt, und den Kindern werden biblische Geschichten erzählt. Auch spielerische Elemente kommen nicht zu kurz. Die Bilder zeigten, wie Kinder fröhlich in diesen Gruppen die Angebote wahrnehmen.

Louisa Hübers (Bild) unterstützte mit ihrem Einsatz die hauptamtlichen Mitarbeiter bei der Vielfalt der täglichen Aufgaben. Dass das Jahr auch für ihr eigenes Leben wichtig und wertvoll geworden ist, wurde in ihrem lebendig vorgetragenen Bericht deutlich.

Dietrich und Christel Zapke

Konzert mit jüdischer Musik: Esther Lorenz und Peter Kuhz in Seggebruch

Am Sonntag, 11. Oktober, gaben zwei Berliner Künstler ein Konzert in Seggebruch. Es entstand eine Klangwelt, die das Publikum einlud, sich in die Mentalität jüdischer Milieus hineinzuhören. Die Musikalität insbesondere des sephardischen Judentums kam zum Ausdruck: Liebeslieder, Wiegenlieder, Freudenlieder und andere Stücke erklangen. Auch Stufenpsalmen wurden dem Publikum vorgestellt, wie sie ähnlich vor dreitausend Jahren im Jerusalemer Tempel hätten vorgetragen werden können.



Besonders beeindruckt hat auch das virtuose Gitarrenspiel von Peter Kuhz. Er stellte sein Können sowohl im einfühlsamen Begleiten des Gesangs wie auch bei markanten Solostücken unter Beweis.

Ernst Martin Dahl

Flüchtlingszustrom in unseren Dörfern

Seit drei Jahren werden uns häufig Nachrichten und Bilder vom Elend der Flüchtlinge präsentiert. Zuerst waren es vor allem die, die aus stark verarmten afrikanischen Staaten kamen. Die teuer bezahlten Schleuser zwängten viel zu viele Menschen auf viel zu kleinen Booten zusammen, und viele Wasserfahrzeuge kenterten im Mittelmeer, wobei Tausende ertranken, statt auf Lampedusa oder anderen sicheren Inseln anzu- kommen.

Inzwischen ist die Situation geprägt vom Zerfall Syriens und des Irak. Viele Syrer sind nach Jordanien, dem Libanon oder in die Türkei geflohen und leben dort nun dicht gedrängt in Zeltstädten. Privatarmeen wie z.B. der „Islamische Staat“ machen nun ihre Geschäfte auf eroberten syrischen Erdölförderfeldern. Waffenhandel und -schmuggel florieren.

In dieser Situation brechen verständlicherweise viele aus ihrer bisherigen Heimat auf. Sie fliehen in Länder, die ein vermutlich besseres Leben ermöglichen. Seit einem halben Jahr sehen wir fast täglich die Bilder davon im Fernsehen. Das Ziel vieler Flüchtlinge sind bestimmte Wohlstandsländer in Mittel- und Nordeuropa, viele sind auf dem Weg nach Deutschland. Fast ebenso viele möchten nach Großbritannien, einem Land, das nur sehr wenige Menschen aufnimmt.

So kommen viele Menschen auf der sogenannten „Balkanroute“ zu uns in die Bundesrepublik: durch die Türkei über die Ägäis nach Griechenland und von dort über Mazedonien, Serbien, Ungarn bzw. Kroatien/Slovenien und Österreich nach Deutschland. Und Zigtausende ziehen über Dänemark weiter nach Schweden.

Können wir mitfühlen, wie es diesen Flüchtlingen geht? Können wir auch mitfühlen, wie es den Deutschen geht, die diesen unerwarteten Zustrom nach Deutschland unterbinden wollen? Können wir mitfühlen, wie es denen geht, die bald ihre Angehörigen nach Deutschland nachholen wollen?

In den Kommunen Hesse, Seggebruch und Helpsen sind zurzeit etwa 30 Personen untergebracht. Doch diese Zahl wird sich in Kürze erhöhen. Wie jetzt durch die Samtgemeinde mitgeteilt wurde, sollen in unseren Dörfern demnächst 150 Menschen untergebracht werden.

Die Samtgemeindeverwaltung bittet darum alle Besitzer von Häusern hier in der Nähe, sich zu überlegen, ob sie Wohnraum an die Samtgemeinde vermieten wollen. Das Rundschreiben vom 5. November spricht davon, dass die Samtgemeinde bereit ist, 5 €/m² an Miete zu zahlen und auch die Nebenkosten zu übernehmen, wenn dort Flüchtlinge einquartiert werden können. Dieses Konzept ermöglicht es, die Neuankommlinge in kleinen Einheiten unterzubringen, um die Unterbringung in Massenunterkünften zu vermeiden.

E.M.Dahl



Monatliche Flüchtlingstreffen

Seit dem 23. März 2015 gibt es einmal monatlich ein Flüchtlingstreffen in unserem Gemeindehaus. Bei Tee, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen steht das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Neuzugezogene können Fragen stellen und Hilfe bekommen. Dabei können auch verschie-

denste Gegenstände eine Hilfe sein. Besonders beliebt sind gebrauchte Fahrräder. Wer noch ein Rad ungenutzt stehen hat, kann gewiss einen Abnehmer finden. Aber es gibt auch Verabredungen zu Ausflügen und vieles mehr.



Wenn auch Sie Interesse am Flüchtlingstreff haben, sind Sie herzlich eingeladen teilzunehmen. Die nächsten Treffen sind am 7. Dezember 2015, 11. Januar und 8. Februar 2016 um 16 Uhr vorgesehen.

Schon seit mehreren Wochen gibt es bei uns auch kostenlosen Deutschunterricht. Frau Andrea Bärwinkel kommt dafür montags und freitags von 10.30 bis 12 Uhr mit einem Team in unser Gemeindehaus.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich denjenigen aussprechen, die in den zurückliegenden Monaten mit daran gearbeitet haben, unseren Neubürgern das Einleben zu erleichtern.



E.M.Dahl

Kosovarische und syrische Kinder im Gemeindesaal

Regelmäßige Veranstaltungen



Gottesdienst
sonntags um 10 Uhr



Gospelchor
montags um 20 Uhr



Kindergottesdienst
sonntags, 10 Uhr im Gemeindehaus
(Grp bis 3 J. und Grp bis 11 J.)



Kinderchor
freitags um 17.00 Uhr im Konfirman-
denraum (für Kinder von 6-9 Jahren)



Gottesdienst im Altenheim
donnerstags um 16 Uhr, alle 14 Tage



Jugendchor *Happy Voices*
freitags um 17.45 Uhr im Konfirman-
denraum (für Kids ab 10 Jahren)



Tägliches Abendgebet
montags bis freitags um 18 Uhr



Posaunenchor
dienstags um 20 Uhr



Frauengesprächskreis
montags um 19.30 Uhr, alle 14 Tage
nächster Termin: 7.12.2015



**Eltern-Kind-Gruppe
„Zwergenstübchen“**
montags-freitags von 10-12 Uhr



Frauenkreis
mittwochs um 15.30 Uhr, alle 14 Tage
nächster Termin: 9.12.2015



Kinderstunde
montags um 15 Uhr
(für Jungen und Mädchen von 4-8 J.)



Frauenhilfe
mittwochs um 15 Uhr, alle 14 Tage
nächster Termin: 2.12.2015



Jugendkreis
donnerstags um 20 Uhr (ab 14 J.)



Predigt im Gespräch
mittwochs um 20 Uhr, alle 14 Tage
nächster Termin: 13.1.2016



Montagskreis
montags um 20 Uhr, alle 14 Tage



Geselliges Tanzen
montags um 16.30 Uhr



Freitagshauskreis
freitags um 20 Uhr, einmal im Monat

Weitere Informationen zu Kreisen, Ansprechpartnern, Orten und Terminen erhalten Sie durch das Pfarramt oder im Internet unter www.KGSeggebruch.de.

Gottesdienste von Dezember 2015 - Februar 2016

Sa	5. Dez	17 Uhr	Taufgottesdienst	P. Dahl
So	6. Dez	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe u. Abendmahl	P. Peter
So	6. Dez	10 Uhr	Jugendgottesdienst (Gemeindesaal)	Team
So	13. Dez	10 Uhr	Gottesdienst mit Altenheim	P. Dahl
So	20. Dez	16 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent	P. Peter
Do	24. Dez		Heiligabend	
		15 Uhr	Kreisaltenzentrum Helpsen	P. Dahl
		15.30 h	Christvesper mit Kindermusical	P. Peter
		17 Uhr	Christvesper mit Anspiel der Jugend	P. Peter
		23 Uhr	Mitternachtsmette	P. Dahl
Fr	25. Dez	10 Uhr	1. Weihnachtstag mit Abendmahl	P. Peter
Sa	26. Dez	10 Uhr	2. Weihnachtstag	P. Dahl
Do	31. Dez	17 Uhr	Altjahresabend mit Abendmahl	P. Dahl
Fr	1. Jan	17 Uhr	Neujahrsgottesdienst	P. Peter
So	3. Jan	10 Uhr	Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	P. Peter
So	10. Jan	10 Uhr	1. So n. Epiphantias, Rückholung der Sternsinger	P. Dahl
Do	14. Jan	16 Uhr	Altenheimgottesdienst	P. Dahl
So	17. Jan	10 Uhr	Letzter So n. Epiphantias	P. Peter
So	24. Jan	10 Uhr	Septuagesimä	P. Dahl
Do	28. Jan	16 Uhr	Altenheimgottesdienst	P. Dahl
So	31. Jan	10 Uhr	Sexagesimä	P. Peter
So	7. Feb	10 Uhr	Gottesdienst	NN
Mi	10. Feb	19.30 h	Aschermittwoch mit Abendmahl	P. Dahl
Do	11. Feb	16 Uhr	Altenheimgottesdienst	P. Dahl
So	14. Feb	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Dahl
So	21. Feb	10 Uhr	Gottesdienst	P. Peter
Do	25. Feb	16 Uhr	Altenheimgottesdienst	P. Dahl
So	28. Feb	10 Uhr	Gottesdienst	P. Dahl
So	6. März	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Peter

Frauenfrühstück am 20. Februar um 9 Uhr

Wir laden herzlich zum nächsten Frauenfrühstück ein.
Den Vortrag hält Hanna Backhaus am **Samstag, 20. Februar 2016**.

Karten gibt es wie gewohnt im Vorverkauf am Weihnachtsmarkt, beim Kirchenkaffee und unter den Telefonnummern:

Silvia Müller 05724/ 90 26 48
Andrea Köpper 05721/ 76 902
Anne Zapke 05724/ 41 51



Buchvorstellung: „Jesus klingelt“

Unter dem Titel „Jesus klingelt“ hat die junge Schaumburgerin Susanne Niemeyer ein kleines feines Buch mit 24 neuen Geschichten für die Weihnachtszeit veröffentlicht. Ein Buch mit Geschichten aus dem Leben, voller unterschiedlicher Charaktere. Menschen-Geschichten, die herausfordern und dem Leser manchmal einiges abverlangen. Manchmal anmaßend, manchmal anrührend, manchmal unbequem grausam, manchmal versöhnlich warm, mal ganz laut und mal ganz leise. Eben genau so, wie das Leben sein kann, so beschreibt Susanne Niemeyer in ihren Episoden die Gedankenwelt und Realität ihrer Protagonisten.

Mal sind es kleine Leute, die sich ihre Welt auf wunderbare Weise erschließen, mal sind es große Leute jeden Alters, die versuchen ihren Weg zu finden. Alle Geschichten aber haben eins gemeinsam – sie sind so (mit-)gefühlvoll verfasst, dass sie darüber in uns groß und lebendig werden wollen. Es sind Geschichten von Menschen und Menschgewordenen, denen die Zeit – die die wunderbarste Wartezeit des Jahres sein könnte – zu

laut, zu voll und zu turbulent ist. Geschichten zum Schmunzeln und welche, bei denen einem der Atem stockt; Geschichten, die den immer gleichen Vorweihnachts-Singsang draußen auf den Straßen und Gassen lassen wollen und versuchen, einen neuen Zugang zum Fest der Liebe zu schenken – im Kleinen. Empfohlene Geschichten-dosis laut Klappentext: täglich eine.

Inga Vehling

„Jesus klingelt, 24 neue Weihnachtsgeschichten“ von Susanne Niemeyer ist im Kreuz Verlag erschienen und kostet 14,99 €.





Programm Frauenarbeit

Frauengesprächskreis

- | | |
|---------|---|
| 7. Dez | „Heilsames Singen“ mit Magdalena Koller |
| 11. Jan | „Heilsames Singen“ |
| 25. Jan | „Heilsames Singen“ |
| 8. Feb | „Heilsames Singen“ |



Frauenkreis

- | | |
|---------|---|
| 9. Dez | Wir feiern Advent |
| 13. Jan | Pastor Dahl spricht zur Jahreslosung |
| 27. Jan | Gastfreundschaft - Begegnungen die reich machen |
| 10. Feb | Zum Glück gibt es die Freude! |

Frauenhilfe

- | | |
|---------|---|
| 2. Dez | Adventsfeier |
| 20. Jan | Jahresfest |
| 3. Feb | Orte, an denen sich die Gemeinde trifft |

Förderkonto Evangelische Jugend



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir wünschen uns, dass Jugendliche ihren Platz in unserer Gemeinde und auch in unserer Gesellschaft finden. Damit diese Wünsche sich besser erfüllen können, laden wir ein, sich an unserer Sammlung zur Anstellung eines Diakons/ einer Diakonin zu beteiligen.

In einem Handzettel haben wir alles Wichtige zusammengefasst und hoffen und bitten, dass sich viele Personen bereiterklären, uns bei der Anstellung eines Diakons finanziell zu unterstützen. Bitte sagen Sie weiter, dass an dieser Stelle noch Unterstützung nötig ist. Vielen Dank.

Unser Konto „**Evangelische Jugend**“ bei der **Sparkasse Schaumburg** hat die Nummer: **DE 42 2555 1480 0313 4499 93**.

Ökumenischer Schöpfungspreis

Unsere Gemeinde hat sich an dem Wettbewerb der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Niedersachsen beteiligt. Ein Team unseres Jugendkreises (Bild) hat einen anschaulichen Bericht über ökologisches Bewusstsein und Handeln in unserer Gemeinde vorbereitet. Damit haben wir als einzige teilnehmende Gemeinde aus Schaumburg-Lippe einen Preis gewonnen, den der Kirchenvorstand vom Landeskirchenamt entgegen nahm.



Pastor Hoth übergibt den Preis

**Carolena Bertram,
Thalea Dreke,
Vanessa Schaal,
Lisa Everding,
Steffen Abels**

Italienfreizeit 2015

Die Evangelische Jugend Seggebruch hat mit Jugendlichen aus mehreren Gemeinden eine Jugendfreizeit in Italien durchgeführt. „Mit Gottes Ruf den eigenen Weg finden..“ – zu diesem Thema haben wir mehrere Geschichten aus dem Leben Davids erarbeitet. Wieder haben wir bei einigen Ausflügen die schöne Lombardei erkundet und viel Spiel und Spaß erlebt.

Burkhard Peter



Jugendfreizeit in Kroatien 2016

Jugendliche ab 14 Jahren sind herzlich eingeladen, an der Freizeit der Evang. Jugend 2016 teilzunehmen. Die Freizeit findet in den Sommerferien vom **16.-30 Juli** statt als Zeltcamp auf der Halbinsel Istrien.

Die Kosten betragen 490 Euro. Förderung durch unsere Kirchengemeinde ist möglich. Im Leitungsteam sind auch Personen aus unserer Gemeinde beteiligt.

Anmeldungen und Infos an das Landesjugendpfarramt oder Pastor Lutz Gräber: graeberpastor@teleos-web.de.



Jugendgottesdienst in Seggebruch am 11. Oktober

Worauf du dich verlassen kannst!



Jugendgottesdienste starten ins dritte Jahr

Die nächsten Jugendgottesdienste finden im Gemeindehaus statt an den Sonntagen:

- | | |
|--------------------|--|
| 6. Dezember | <i>Man gönnt sich ja sonst nichts</i> |
| 24. Januar | Wenn der Sturm tobt |
| 28. Februar | Hilfe, die Schule macht mich krank! |

Das Team freut sich auf rege Teilnahme besonders von Konfirmanden und Jugendlichen.

Seggebrucher haben den Fußball-Konfi-Cup gewonnen

Das Seggebrucher Team hat beim diesjährigen Turnier der schauburg-lippischen Konfirmandenfußballmannschaften gewonnen. In der Hagenburger Sporthalle konnten sie sich am 27. September beim Entscheid in den Hin- und Rückspielen deutlich gegen die Konkurrenz durchsetzen. Wir gratulieren den Gewinnern!

Auf dem Foto sind die Sieger zu sehen:

vordere Reihe: **Frederik Busche, Til Nottmeier, Jan-Luca Steierberg, Julian Krisp;**
 hintere Reihe: **Theresa Buhr, Paul Schochert, Julian Steierberg, Johann Gottschalk, Dominik Bornemann.**



Die Organisation des Sporttreffens lag bei Helmut Siebörger vom Landesjugendpfarramt in Heuerßen und bei Pastor Markus Weseloh aus Steinhude. Vielen Dank an alle, die Konfirmanden zum Turnierort gefahren haben!

E.M.Dahl



Erntedankfest 2015



Silberne Konfirmation 2015



Bild v.r.n.l.: Gaby Krömer (geb. Seidel), Yvonne Reinink (geb. Müller), Raisa Leistner (geb. Oppermann), Björn Brinkmann, Ines Ascher (geb. Nebeling), Kathrin Autering (geb. Mensching), Melanie Muis, Maik Fauth und Susanne Korf (vorn). Am Vorabend waren auch Martin Kroll und Markus Bornemann mit dabei.

Es war eine Mischung aus Neugier, Vorfreude und leichter Anspannung, als ich mich auf den Weg zum Treffen am Vorabend der Silbernen Konfirmation machte. Wer würde wohl alles da sein? Wo sind wir gelandet? Wohin hat uns unser Lebensweg gebracht?

Diese Fragen waren es, die zunächst in den Gesprächen im Vordergrund standen und in einer ersten großen „Vorstellungsrunde“ beantwortet wurden.

Nach einem leckeren Imbiss griff Pastor Peter die Frage nach dem Lebensweg wieder auf und verteilte das Bild eines Labyrinths. Wo waren entscheidende Richtungswechsel, wann hat unser Leben einen anderen

Weg genommen als geplant? Dieses Nachdenken über das eigene Leben führte aber auch wieder zu den anderen. Weißt du noch – damals? Für viele von uns war die Zeit nach der Konfirmation untrennbar mit der Jugendarbeit dieser Gemeinde verknüpft. Eine aufregende und wichtige Zeit!

So saßen wir noch bis zum späten Abend zusammen und genossen die gemeinsame Zeit. In einem waren wir uns aber auch einig, nämlich dass wir den ein oder anderen Weggefährten mehr erwartet hätten. Naja, hoffentlich beim nächsten Treffen!

Susanne Korf



Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Lobet, ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden. Jes 49,13

Ernst Lindemeier, 90 J.,
Südhorsten

Lina Gottschalk, 86 J.,
Stemmen

Heinrich Bruns, 90 J.,
Schieerneichen

Erna Tegtmeier, 89 J.,
Stemmen

Karoline Koch, 95 J.,
Helspen

Heinrich Hartmann, 86 J.,
Seggebruch

Erika Schade, 92 J.,
Helspen

Erika Paris, 82 J.,
Helspen

Helga Korff, 80 J.,
Helspen

Vera Vehling, 80 J.,
Hiddensen

Elfriede Völkening, 81 J.,
Helspen

Otilie Böse, 80 J.,
Stemmen

Irmgard Stahlhut, 81 J.,
Stemmen

Wilhelm Brinkmann, 80 J.,
Hiddensen

Ernst Vehling, 88 J.,
Helspen

Wilhelmine Koch, 90 J.,
Hespe

Anna Forster, 95 J.,
Helspen

Elli Beutler, 80 J.,
Helspen

Helene Glaß, 88 J.,
Stemmen

Helga Bille, 85 J.,
Hespe



Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. 2.Tim 1,7

Ernst Everding, 80 J.,
Deinsen

Ilse Pörtner, 86 J.,
Südhorsten

Anita Vehling, 87 J.,
Levesen

Erika Kellermeier, 82 J.,
Stemmen

Herta Nitzek, 94 J.,
Helspen

Günter Gnoth, 91 J.,
Helspen

Wilhelmine Heidmeier, 98 J.,
Stemmen

Erna Wohlgemuth, 91 J.,
Hespe

Heimfried Koch, 92 J.,
Helspen

Arthur Berwing, 84 J.,
Levesen

Dorothea Bussas, 82 J.,
Helspen

Rudolf Winkelhake, 87 J.,
Helspen

Hildegard Halfeld, 84 J.,
Hespe

Ernst Busche, 85 J.,
Levesen



Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt. Mk 11,25

Hermann Nötel, 88 J.,
Schierneichen

Hanna Goede, 80 J.,
Helspen

Friedrich Schmöe, 88 J.,
Hespe

Frieda Crick-Wahlbrink, 95 J.,
Hiddensen

Lina Kording, 80 J.,
Hespe

Arno Schröder, 85 J.,
Levesen

Grete Schäkel, 95 J.,
Hespe

Günter Strozyk, 81 J.,
Kirchhorsten

Marianne Krömer, 80 J.,
Helspen

Fritz-Helmut Seele, 87 J.,
Kirchhorsten

Ernst Block, 84 J.,
Stemmen

Anneliese Fricke, 88 J.,
Helspen

Horst Bruchmann, 85 J.,
Südhorsten

Friedrich Franke, 86 J.,
Helspen

Gisela Paschkulat, 87 J.,
Hespe

Maria Biehl, 84 J.,
Seggebruch

Ilse Stolz, 80 J.,
Helspen

Magdalene Vollpott, 80 J.,
Helspen

Wilhelmine Vehling, 93 J.,
Hespe

Else Achilles, 81 J.,
Siedlung Baum

Liesbeth Prasuhn, 87 J.,
Stemmen

Erika Seifert, 83 J.,
Kirchhorsten

Ruth Orlick, 81 J.,
Stemmen

Erna Dornbusch, 84 J.,
Hespe

Hildegard Reimann, 82 J.,
Seggebruch



***Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern
und wünschen
Gottes Segen!***



Trauungen

Patrick und Sabrina Korn, geb. Kramer, Stadthagen
Navina Engelage und Stefan Küper, Bad Oeynhausen
Daniel und Sarah Breier, geb. Kölling, Bückeberg
Ingo und Antje Keil, geb. Georgi, Helpsen

Goldene Hochzeiten



Horst und Ursula Harmening, geb. Ilgner, Hespe
Horst und Gisela Thiele, geb. Varenkamp, Südhorsten
Joachim und Waltraud Riedel, geb. Eickelbaum, Helpsen
Kurt und Monika Elgleb, geb. Beste, Helpsen
Joachim und Karin Meyer, geb. Menneking, Schierneichen

Diamantene Hochzeiten



Ernst und Wilma Lindemeier, geb. Möller, Südhorsten
Friedrich und Irmgard Stahlhut, geb. Meinfeld, Stemmen

Eiserne Hochzeit

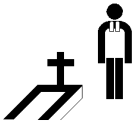


Heinrich und Else Wilkening, geb. Ebeling, Stemmen



Getauft

Elisa Chiara Maglione, Helpsen
 Enna Heidenreich, Seggebruch
 Jonah Heidenreich, Seggebruch
 Jana Dehne, Salzgitter
 Jannes Reinsch, Schierneichen
 Leon Goy, Bückeburg
 Johanna Charlotte Voetter, Südhorsten
 Amelie Brinkmann, Helpsen



Bestattet

Brigitte Klein, geb. Büscher, Deinsen, 43 J., Seebestattung
 Ursel Homeier, geb. Hardtke, Hiddensen, 67 J.,
 Beisetzung Ruheforst Bückeburg
 Willi Knaup gen. Winter, Helpsen, 85 J.,
 Karoline Vogel, geb. Büsing, Stadthagen, 92 J.
 Annemarie Feltrup, Hesper, 94 J.
 Ingeborg Köpper, geb. Wittenberg, Schierneichen, 83 J.
 Hans Böhnke, Bad Eilsen, 82 J.
 Anneliese Völkening, geb. Clausnitzer, Hesper, 92 J.
 Wilhelm Wittkugel, Ectorf, 72 J.
 Ewald Mevert, Hesper, 85 J.
 Claus Laqua, Seggebruch, 48 J.
 Horst Fulge, Helpsen, 81 J.

Aufruf zur **57. Aktion Brot für die Welt**

Satt ist nicht genug!

Zukunft braucht gesunde Ernährung

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte, Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen. Im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen werden jedes Jahr mit Hirnschäden geboren. Der Mangel zeichnet sie fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.



Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditioneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen. Quinoa oder alte Reis- und Hirsensorten gehören zum Beispiel dazu. Wir helfen den Bauernfamilien, in ihren Dörfern Saatgutbanken aufzubauen. So können sie hunderte, ja tausende Getreide-, Obst- und Gemüsesamen bewahren, vermehren und untereinander verteilen. Ihre Kinder werden mit genug Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgt, sie wachsen und lernen besser.

Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtet werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung!

Im ersten Buch Mose heißt es: „Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“. Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

Bitte nutzen Sie das folgende Spendenkonto für Ihre Spende an Brot für die Welt:

500 500 500 - Bank für Kirche und Diakonie - BLZ 1006 1006

IBAN: **DE 10 100 610 060 500 500 500** – BIC: **GENODE1KDB**

Verwendungszweck: „**Spende weltweit**“ plus Name und Adresse

Pfarrbüro

Mitarbeiterin: **Ilka Busche**
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch

Tel.: 05724/ 16 55
Fax: 05724/ 91 38 75

E-Mail: seggebruch@lksl.de

Bürozeiten:

Mo, Do, Fr von 9 - 11 Uhr

Di von 16 - 18 Uhr

www.KGSeggebruch.de

Pastoren**Pfarrbezirk I**

Pastor Dr. Burkhard Peter
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch
Tel.: 05724/ 16 55

E-Mail: Dr.B.Peter@lksl.de

Pfarrbezirk II

Pastor Ernst Martin Dahl
Schachtstr. 3, 31691 Seggebruch
Tel.: 05724/ 16 65

E-Mail: E.M.Dahl@lksl.de

Impressum

Herausgegeben von der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Seggebruch
Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch
Tel.: 05724/ 16 55

Redaktion:

Pastor Ernst Martin Dahl (verantw.),
Pastor Dr. Burkhard Peter,
Dietrich Zapke, Inken Fügmann,
Inga Vehling, Susanne Korf (Layout)

Anschrift der Redaktion:

Schachtstr. 1, 31691 Seggebruch
E-Mail: seggebruch@lksl.de

Druck: Wilhelm Vehling GmbH,
Schwarzer Weg 22, 31688 Nienstädt
info@druckerei-vehling.de

Dieser Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Er wird an alle Haushalte verteilt. Vielen Dank allen, die bei der Verteilung helfen! Zusätzliche Exemplare sind im Büro unserer Kirchengemeinde erhältlich.

Konto der Kirchengemeinde Seggebruch:

Sparkasse Schaumburg, BIC: NOLADE21SHG
IBAN: DE 61 255 514 800 351 110 192
Stichwort: Gemeindebrief

Förderkonto Evangelische Jugend

Sparkasse Schaumburg, BIC: NOLADE21SHG
IBAN: DE 42 2555 1480 0313 4499 93
Stichwort: Evangelische Jugend

***Herzlichen Dank allen
Spenderinnen und Spendern!***

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

28. Januar 2016

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das

Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

